

**BUNDESFACHSCHULE
FÜR SANITÄR- UND
HEIZUNGSTECHNIK**

**AKADEMIE FÜR
BETRIEBSMANAGEMENT
IM HANDWERK**

MEISTERSCHULEN

HEINRICH-MEIDINGER-SCHULE KARLSRUHE

Bundesfachschule für Sanitär- und Heizungstechnik

FACHSCHULEN AN DER HEINRICH-MEIDINGER-SCHULE

Übersicht

In der Sanitär- und Heizungstechnik sowie in den dazu gehörigen Dienstleistungsbereichen werden in kurzen Zeitabständen Veränderungen sichtbar, die die Branche in wesentlichen Teilen umgestalten. Nach der beruflichen Erstausbildung ist daher eine ständige Weiterbildung notwendig. Hier befindet sich der Standort der Fachschulen an der Heinrich-Meidinger-Schule Karlsruhe. Sie haben bei der Umsetzung der neuen Techniken in die Praxis eine große Bedeutung. Ihre Absolventen stellen die qualifizierten Fachkräfte für den mittleren Führungsbereich dar. Aufgabe der Fachschulen ist es daher, Anpassung an den technologischen Wandel und Aufstieg im beruflichen Leben zu bewirken.

Die Fachschulen bauen auf eine berufliche Erstausbildung (Geselle) und nach ausreichende Berufspraxis (in der Regel 1½ Jahre) auf. Sie führen nach ein oder zwei Jahren Studienzeit über eine staatliche oder eine vor der Handwerkskammer Karlsruhe (HWK) durchgeführte Prüfung zu einer Qualifikation, mit der der Absolvent im mittleren Führungs- und Managementbereich in Industrie und Handwerk tätig werden kann. Um die Gleichwertigkeit von Handwerk und Allgemeinbildung zu verwirklichen, werden bei ausreichenden Leistungen (=bestanden) nach dem 1. Fachschuljahr die Fachschulreife (Mittlere Reife) und nach dem 2. Fachschuljahr die Fachhochschulreife

zuerkannt, sofern sie nicht schon vorher erworben waren. An der Heinrich-Meidinger-Schule sind - übrigens als einziger Fachschule in Deutschland - alle **drei Fachschultypen** für die Bereiche Sanitär, Heizung-Lüftung-Klima und Klempnerei eingerichtet:

1. Bundesfachschule für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik: Technikerschule: Ausbildung zum Staatlich geprüften Techniker

2. Meisterschulen: Vorbereitung auf die Meisterprüfung (Prüfung vor der HWK)

3. Akademie für Betriebsmanagement im Handwerk: Vorbereitung auf die Meisterprüfung im ersten Schuljahr (= Meisterstufe mit Meisterprüfung vor der HWK, s. oben 2.) und Ausbildung zum **Staatlich geprüften Betriebsmanager** im zweiten Schuljahr (Fachstufe, Zugang für alle Bewerber mit bestandener Meisterprüfung und mittlerer Reife möglich).

Die Fachschulen an der Heinrich-Meidinger-Schule unterliegen der staatlichen Aufsicht und Kontrolle der Lehrpläne und des Lehrpersonals. Dies garantiert die hohe Qualität hinsichtlich Inhalt, Umfang, Dauer und professioneller Lehre.

MEISTERSCHULEN

Aufgaben

Seit 1909 sieht die Schule ihre Aufgabe in der Förderung der Sanitär- und Heizungstechnik durch Aus- und Weiterbildung von Fachkräften zu **Meistern ihres Faches**. Solide Ausbildung durch die Schule und Prüfung durch die Handwerkskammer Karlsruhe (HWK) lassen die Karlsruher Absolventen zu einem begehrten „Markenartikel“ in der gesamten Sanitär-, Heizungs- und Lüftungsbranche sowie der Klempnerei werden.

Die Meisterschulen bereiten auf die Meisterprüfung vor, die durch unabhängige Prüfungsausschüsse (HWK), jedoch in enger Zusammenarbeit mit den Meisterschulen durchgeführt werden. Durch die Meisterprüfung wird festgestellt, ob der Meisterschüler befähigt ist, einen Handwerksbetrieb selbstständig zu führen und Lehrlinge (Auszubildende) ordnungsgemäß auszubilden, ob er die in seinem Handwerk gebräuchlichen Arbeiten meisterhaft verrichten kann und ob er die notwendigen fachlichen Kenntnisse besitzt.

Nach diesen Zielen richten sich auch die Ausbildungsinhalte der Meisterschulen, die entsprechend der Meisterprüfungsordnung in vier Teile gegliedert werden:

- Teil I Meisterprüfungsprojekt, Montage- und Servicearbeiten**
- Teil II Sicherheits- u. Installationstechnik, Anlagentechnik, Auftragsabwicklung, Betriebsführung und -organisation**
- Teil III Betriebswirtschaft, Recht und Sozialwesen**
- Teil IV Jugendliche in der Ausbildung, Berufs- und Arbeitspädagogik**

Mit der erfolgreichen Ablegung der Meisterprüfung („Meisterbrief“) hat der Meisterschüler **den großen Befähigungsnachweis zur Führung eines Betriebes und zur Ausbildung von Lehrlingen** - auch in sicherheits- und umwelttechnisch empfindlichen Bereichen („Konzession“) - für sein Gewerbe erworben.

Kernpunkte der Ausbildung

Installateur- und Heizungsbauer-Handwerk

Teil I: • Schweißen und Verarbeitung von Stahl-, Kupfer- und Kunststoffrohren • Gerätetechnik und Laborübungen

Teil II: • Fachbezogene Mathematik • Technisches Zeichnen (CAD) • Grundlagen der Chemie (Verbrennung, Korrosion) und der Physik (Wärmelehre, Strömungslehre, Akustik, Elektrotechnik) • Werkstoffkunde • Einsatz von Anwendungsprogrammen am PC • Bautechnik • Entwerfen und Berechnen von Gas-, Flüssiggas- und Trinkwasseranlagen • Entwässerungsanlagen • Wassererwärmungs- und Druckerhöhungsanlagen • Trinkwassernachbehandlung • Regenwassernutzung • Brandschutz • Entwerfen und berechnen von heizungs- und raumluftechnischen Anlagen

Für beide Handwerke

Teil III: • Betriebsgründung • Betriebswirtschaft im Handwerksbetrieb • Privat-, Handels-, Arbeits- und Steuerrecht • Vertragswesen und VOB • Angebotswesen und Kalkulation • Behördliches und technisches Vorschriftenwesen

Teil IV: • Grundfragen und Rechtsgrundlagen der Berufsbildung • Jugendliche in der Ausbildung • Planung und Durchführung der Ausbildung

• Elektro-, Steuerungs- und Regelungstechnik • Energie- und Feuerungstechnik • Solartechnische Anlagen • Regenerative Energietechniken • Energieeffizienz • Kraft-Wärme-Kopplung

Klempner

Teil I (Fachpraxis): • Übungen in den Bereichen Blechbearbeitung, Schweißen und Klempnertechnik

Teil II (Fachtheorie): • Fachbezogene Mathematik und Physik • Technisches Zeichnen • Werkstoffkunde und Chemie • Datenverarbeitung • Eindecken von Dachflächen • Verkleiden von Wandflächen • Einrichtungen zum Ableiten des Niederschlagwassers • Bauphysik • Leitungen für lufttechnische Anlagen • Sonderkonstruktionen • Kunsthandwerkliche Gegenstände

TEILZEITFORM

Zweijährige Ausbildungsdauer

(Unterricht montags, freitags und samstags)

- **Meisterschule für das Installateur- und Heizungsbauer-Handwerk**

Merkmale

Keine Aufgabe des Arbeitsplatzes während der Ausbildung, dadurch größere finanzielle Unabhängigkeit. Kein Wohnortwechsel während der Ausbildung, dadurch keine Störung im Familienbereich. Die theoretischen Kenntnisse und praktischen Fähigkeiten können noch während der Ausbildung am Arbeitsplatz erprobt und gefestigt werden. Der umfangreiche Unterrichtsstoff kann in der unterrichtsfreien Arbeits- und Freizeit reifen und geistig besser „verdaut“ werden.

Zulassungsbedingungen

Erfolgreicher Abschluss der gewerblichen Berufsschule und Gesellen- bzw. Facharbeiterprüfung. Über die Zulassung zur Meisterprüfung und Ausnahmen entscheidet die HWK. Empfohlen wird eine Berufspraxis von zwei Jahren.

Gebühren/Termine

Gebühren: Kursgebühren, Aufwendungen für Lernmittel und Fördermöglichkeiten siehe Beiblatt.

Schulbeginn: jeweils zum 1. Februar;

Anmeldetermine: Anmeldung jederzeit möglich.

Stundentafel der Meisterschule* (Wochenstunden) Installateur- und Heizungsbauer-Handwerk Teilzeitform (zweijährig):

	Semester	Semester			
		1.	2.	3.	4.
1. Fachpraktischer Bereich Montage- und Servicearbeiten		--	2	2	2
2. Fachtheoretischer Bereich Anlagenplanung Trinkwasser- u. Entwässerungstechnik Gastechnik Heizungs- u. Lüftungstechnik Elektro-, Steuer- u. Regelungstechnik Auftragsabwicklung Betriebsführung und -organisation		--	4	4	2
		2	1	3	2
		1	1	1	1
		2	2	2	2
		--	--	2	2
		--	--	1	3
		--	--	2	2
3. Wirtschaftlich-rechtlicher Bereich Rechnungswesen u. Controlling Rechts- und Sozialwesen Wirtschaftslehre		2	2	--	--
		2	2	--	--
		2	2	--	--
4. Berufspädagogischer Bereich Berufs- und Arbeitspädagogik		3	3	--	--
5. Wahlpflichtbereich		3	1	1	1
6. Wahlbereich		3	--	2	3
Summe:		20	20	20	20

***Vollzeitform** (einjährig): siehe 1. Jahr Meisterstufe der Akademie (siehe Rückseite)

VOLLZEITFORM

Einjährige Ausbildungsdauer

(Unterricht montags bis freitags)

- **Meisterschule für das Installateur- und Heizungsbauer-Handwerk**

- **Meisterschule für Klempner (Blechner/Spengler/Flaschner)**

Merkmale

Abschluss bereits nach einem Jahr!

Stundentafel der Meisterschule (Wochenstunden) Klempner Vollzeitform (einjährig)

	Semester	Semester	
		1.	2.
1. Fachpraktischer Bereich Fachpraxis		10	10
2. Fachtheoretischer Bereich Technologie mit fachbezogener Mathematik und Physik Anlagenplanung Werkstofftechnologie Kalkulation		5	14
		3	5
		--	3
		--	4
3. Wirtschaftlich-rechtlicher Bereich Rechnungswesen und Controlling Rechts- und Sozialwesen Wirtschaftslehre		4	--
		4	--
		4	--
4. Berufs- und arbeitspädagogischer Bereich Berufs- und Arbeitspädagogik		6	--
5. Wahlpflichtbereich		4	4
Summe:		40	40

ZUSÄTZLICHE ANGEBOTE

Meisterprüfung für Technikerschüler

Parallel zur Techniker Ausbildung kann an Vorbereitungskursen zur Meisterprüfung für Installateur und Heizungsbauer sowie Klempner teilgenommen werden. Die Meisterprüfung kann am Ende der Techniker Ausbildung vor der Handwerkskammer Karlsruhe abgelegt werden. Voraussetzung hierfür ist die bestandene Gesellenprüfung. Die bestandene Technikerprüfung wird als fachtheoretischer Teil der Meisterprüfung (Teil II) gewertet. Träger der Vorbereitungskurse ist der Verein der Freunde der Heinrich-Meidinger-Schule Karlsruhe e.V. Verbindliche Auskünfte über die Meisterprüfung (Zulassung usw.) erfolgen durch die Handwerkskammer Karlsruhe (Friedrichsplatz 4, 76133 Karlsruhe, Telefon: 0721/164-1).

Betriebswirt HWK

Nach erfolgreichem Abschluss der Techniker- bzw. Meisterprüfung wird ein viermonatiges Vollzeitseminar angeboten, das nach erfolgreicher Abschlussprüfung vor der Handwerkskammer Karlsruhe zum „Betriebswirt HWK“ führt. Träger dieser Weiterbildung ist das Berufsförderungswerk des SHK-Handwerk e.V., Potsdam. (Für weitere Infos fordern Sie bitte unseren Sonderprospekt an.)

Kundendiensttechniker

Eine neue Qualifikation zwischen Geselle und Meister – einjährige Weiterbildung für Gesellen der Sanitär- und Heizungsbranche.

Weiterbildungskurse

Nach Bedarf werden spezielle Fachkurse für externe Teilnehmer bzw. zusätzlich zur schulischen Ausbildung für Schüler eingerichtet, z.B. Elektrofachkraft, Energieberater SHK, Rohrverarbeitung, Schweißen, Blech- und Kunststoffverarbeitung, Heizöllagerung nach Wasserhaushaltsgesetz, Kurse TRGI/TRWI zur Erlangung der Konzessionen der Versorgungsunternehmen, Heizungskurs für GW-Meister, Sanitärkurs für ZL-Meister, Heizlast- und Rohrnetzberechnung am PC, WILCO-Brain-Seminare und Textverarbeitung. Träger ist in der Regel der Verein der Freunde der Heinrich-Meidinger-Schule e.V.

Hinweis

Bei Veranlassung und Maßnahmen, deren Träger nicht die Heinrich-Meidinger-Schule ist, fallen Kosten und Gebühren an, die hier in diesem Prospekt/Beiblatt nicht enthalten sind.

BUNDESFACHSCHULE (TECHNIKERSCHULE)

Vollzeitform mit zweijähriger Ausbildungsdauer

Ausbildungsziele

- **Staatlich geprüfter Heizungs-, Lüftungs- und Klimatechniker**
- **Staatlich geprüfter Sanitärtechniker**

Kernpunkte der Ausbildung

Die Bundesfachschule orientiert sich am neuesten Stand der Technik, an der beruflichen Praxis und an der Stellung der Absolventen in der betrieblichen Struktur. Die wesentlichen Elemente der Ausbildung bestehen darin, den schnellen technologischen Wandel zu bewältigen und die sich daraus ergebenden Entwicklungen durch die Förderung umfassender Kompetenzen zu vollziehen.

Der staatlich geprüfte Techniker stellt in Wirtschaft und Industrie das unentbehrliche Bindeglied zwischen Theorie und Praxis dar. Durch seine mitgebrachte berufspraktische Erfahrung plus die in der Weiterbildung an der Bundesfachschule (BUFA) erlangten theoretischen und ingenieurtechnischen Kenntnisse ist er als Fachmann am Arbeitsmarkt außerordentlich gefragt.

Heizungs-, Lüftungs- und Klimatechnik

- Systeme der Heizungs-, Lüftungs- und Klimatechnik
- Hydraulische Schaltungen
- Trinkwassererwärmung
- Kältetechnik und Wärmepumpen
- Dampf- und Heißwasseranlagen, Fernwärme
- Feuerungstechnik und Energiesituation
- Wirtschaftlichkeit und Energieeffizienz von versorgungstechnischen Anlagen

Für beide Fachrichtungen

- Projektbearbeitung und Ausführungsplanung • Mess-, Steuerungs- und Regelungstechnik (MSR) • Elektrotechnik • Abgas- und Brennwerttechnik • Solartechnische Anlagen • Regenerative Energietechniken • Leistungsbeschreibung und Leistungsverzeichnis • Kalkulation, Angebot, Vertragswesen und VOB • Gerätetechnische Übungen in den Labors • Leitungs- und Anlagenplanung am PC (CAD) • Informationstechnik und Einsatz von Anwendungsprogrammen am PC • Führung und Motivation im Betrieb • Betriebliche Kommunikation • Technisches Englisch • Fachbezogene Werkstofftechnologie • Angewandte Mathematik und Physik • Grundlagen der Bautechnik

Zulassungsbedingungen

- Erfolgreicher Haupt- oder Realschulabschluss • Erfolgreicher Abschluss der gewerblichen Berufsschule • Nachweis der abgelegten Gesellen- oder Facharbeiterprüfung mit mindestens 1½-jähriger anschließender Berufstätigkeit in einem einschlägigen Ausbildungsberuf

Studiengebühren/Termine

Gebühren: Studiengebühren, Aufwendungen für Lernmittel und Fördermöglichkeiten siehe Beiblatt.
Schulbeginn: Frühjahrstermin: 1. Februar, Herbsttermin: nach Ferienordnung Baden-Württemberg.
Anmeldetermine: Je nach Bewerberlage bis Studienbeginn. Frühzeitige Anmeldung wird empfohlen. Bei großer Bewerberzahl findet sechs Monate vor Studienbeginn ein Auswahlverfahren statt; danach eingehende Anmeldungen können dann erst zum nächsten Termin berücksichtigt werden.

Stundentafeln der Technikerschule (Wochenstunden)

^{a)} Kernfach
^{b)} Kernfach und Fach der schriftlichen Prüfung

Fachrichtung Heizungs-, Lüftungs- und Klimatechnik

Lernbereich	Semester	1.	2.	3.	4.
Lernbereich I					
Betriebliche Kommunikation		3 ^{a)}	3 ^{a)}	2 ^{b)}	2 ^{b)}
Berufsbezogenes Englisch		3 ^{a)}	3 ^{a)}	3 ^{b)}	3 ^{b)}
Betriebswirtschaftslehre		3	3	3	3
Lernbereich II					
Technische Mathematik		4	4	--	--
Informationstechnik		2	2	--	--
Technische Physik		3	3	--	--
Elektrotechnik		3	3	--	--
Werkstofftechnik		2	2	--	--
Technische Kommunikation		3	3	--	--
Lernbereich III					
Heizungstechnik		3 ^{a)}	3 ^{a)}	4 ^{b)}	4 ^{b)}
Lüftungs- und Klimatechnik		3 ^{a)}	3 ^{a)}	4 ^{b)}	4 ^{b)}
Steuerungs- und Regelungstechnik		--	--	4 ^{b)}	4 ^{b)}
Angebotswesen und Kalkulation		2 ^{a)}	2 ^{a)}	2	--
Energie- und Feuerungstechnik		--	--	3	3
Technikerarbeit		--	--	4 ^{a)}	4 ^{a)}
Wahlpflichtbereich		2	2	6	6
Wahlbereich		4	4	6	6
Summe:		40	40	41	39

Fachrichtung Sanitärtechnik

Lernbereich	Semester	1.	2.	3.	4.
Lernbereich I					
Betriebliche Kommunikation		3 ^{a)}	3 ^{a)}	2 ^{b)}	2 ^{b)}
Berufsbezogenes Englisch		3 ^{a)}	3 ^{a)}	3 ^{b)}	3 ^{b)}
Betriebswirtschaftslehre		3	3	3	3
Lernbereich II					
Technische Mathematik		4	4	--	--
Informationstechnik		2	2	--	--
Technische Physik		3	3	--	--
Elektrotechnik		3	3	--	--
Werkstofftechnik		2	2	--	--
Technische Kommunikation		3	3	--	--
Lernbereich III					
Anlagenplanung der Sanitärtechnik		3 ^{a)}	3 ^{a)}	5 ^{b)}	5 ^{b)}
Installationstechnik		3 ^{a)}	3 ^{a)}	5 ^{b)}	5 ^{b)}
Steuerungs- und Regelungstechnik		--	--	3 ^{b)}	3 ^{b)}
Angebotswesen und Kalkulation		2 ^{a)}	2 ^{a)}	2	--
Entwässerungstechnik		--	--	2	2
Technikerarbeit		--	--	4 ^{a)}	4 ^{a)}
Wahlpflichtbereich		2	2	6	6
Wahlbereich		4	4	6	6
Summe:		40	40	41	39

AKADEMIE FÜR BETRIEBSMANAGEMENT IM HANDWERK

Fachrichtung Sanitär- und Heizungstechnik • Vollzeitform mit 2-jähriger Ausbildungsdauer

Dreifacher Abschluss

Meister im Installateur- und Heizungsbauer-Handwerk und Staatlich geprüfter Betriebsmanager und Fachhochschulreife.

Struktur der Ausbildung

Die Ausbildung wird modularisiert angeboten, d.h. die Vorbereitung auf die Meisterprüfung und die Weiterbildung zum Betriebsmanager erfolgen zeitlich getrennt in folgender Weise:

- 1. Jahr Meisterstufe:** Vorbereitung auf die Meisterprüfung, anschließend Meisterprüfung vor der Handwerkskammer (HWK)
- 2. Jahr Fachstufe:** Weiterbildung zum Betriebsmanager mit staatlicher Abschlussprüfung.

Dabei sind folgende Weiterbildungs-Kombinationen möglich:

- 1. Besuch nur des 1. Jahres** (Meisterstufe). Beendigung der Weiterbildung mit der Meisterprüfung nach einem Jahr. Die Meisterstufe der Akademie ist identisch mit dem Besuch der Meisterschule. Kernpunkte dieser Variante: siehe „Meisterschulen“.
- 2. Vollständiger Besuch** der 2-jährigen Akademie (Meister- und Fachstufe). Abschluss als Betriebsmanager mit Meisterbrief und Fachhochschulreife (Meisterprüfung nach dem 1. Jahr).
- 3. Besuch nur des 2. Jahres** (Fachstufe) der Akademie. Abschluss als Betriebsmanager mit Fachhochschulreife. Voraussetzung ist die bestandene Meisterprüfung für Installateure und Heizungsbauer und ein dem Realschulabschluss gleichwertiger Bildungsstand.

Kernpunkte der Ausbildung

Alle Teile der Meisterausbildung (siehe „Meisterschulen“)

plus Vertiefung und Erweiterung heizungs- und sanitärtechnischer Inhalte, insbesondere:

- **Heizungs- und Lüftungstechnik**
- **Klimatechnik**
- **Sanitärtechnik**
- **Kältetechnik**

sowie

- Technische Systeme • Klimatechnik • Kältetechnik • Sanitärtechnik • Druckerhöhungsanlagen • Druckluftanlagen • Mess-, Steuer- und Regelungstechnik • Projektbearbeitung und Ausführungsplanungen • Fachbezogene Mathematik, Physik und Werkstofftechnologie • Informationstechnik und Einsatz von Anwendungsprogrammen am PC • Betriebliche Kommunikation • Technisches Englisch • Betriebsorganisation • Kommunikation und Mitarbeiterführung • Marketing • Investition und Finanzierung • Materialwirtschaft und Abfallentsorgung • Privat-, Handels-, Arbeits- und Steuerrecht • Vertragswesen und VOB • Bilanzanalyse und Erfolgsrechnung • Kosten- und Leistungsrechnung • Kalkulationsmethoden • Behördliches und technisches Vorschriftenwesen

Zulassungsbedingungen

Erfolgreicher Abschluss der gewerblichen Berufsschule und Gesellen- bzw. Facharbeiterprüfung sowie mindestens zwei Jahre Berufspraxis. Über die Zulassung zur Meisterprüfung und Ausnahmen entscheidet die HWK Karlsruhe. Für die Zulassung zur Abschlussprüfung der Akademie ist die bestandene Meisterprüfung Voraussetzung.

Studiengebühren/Termine

Gebühren: ein Beiblatt zu Studiengebühren und Aufwendungen für Lernmittel sowie Fördermöglichkeiten kann von der Schule angefordert werden. **Schulbeginn:** jeweils zum 1. Februar. **Anmeldetermine:** Anmeldung jederzeit möglich.

Stundentafeln der Akademie für Betriebsmanagement im Handwerk (Wochenstunden)

Fachrichtung Sanitär- und Heizungstechnik

1. Jahr Meisterstufe	Semester	1	2
Lernbereich 1			
Betriebliche Kommunikation ^{a)}		1	1
Berufsbezogenes Englisch ^{a)}		1	2
Lernbereich 2			
Technische Mathematik		2	1
1. <i>Fachpraktischer Bereich</i> Montage- u. Servicearbeiten		2	4
2. <i>Fachtheoretischer Bereich</i> Anlagenplanung ^{a)}		4	6
Trinkwasser- u. Entwässerungstechnik ^{a)}		3	5
Gastechnik ^{a)}		3	2
Heizungs- u. Lüftungstechnik ^{a)}		3	2
Elektro-, Steuer- u. Regelungstechnik		2	2
Auftragsabwicklung		--	4
Betriebsführung u. -organisation		--	4
3. <i>Wirtschaftlich-rechtlicher Bereich</i> Rechnungswesen und Controlling ^{a)}		4	--
Rechts- und Sozialwesen		4	--
Wirtschaftslehre		4	--
4. <i>Berufspädagogischer Bereich</i> Berufs- und Arbeitspädagogik		6	--
5. <i>Wahlpflichtbereich</i>		2	4
Summe:		40	40

2. Jahr Fachstufe	Semester	1	2
Pflichtfächer			
Betriebliche Kommunikation ^{b)}		4	4
Berufsbezogenes Englisch ^{b)}		4	4
Technische Mathematik		2	2
Rechnungswesen und Controlling ^{b)}		2	2
Rechts- und Sozialwesen		2	2
Volks- und Betriebswirtschaftslehre		2	2
Sanitärtechnik ^{b)}		3	3
Heizungs- u. Lüftungstechnik ^{b)}		3	3
Anlagenplanung		4	4
Facharbeit ^{a)}		4	4
Wahlpflichtbereich		4	4
Wahlbereich		6	6
Summe:		40	40

^{a)} Kernfach
^{b)} Kernfach und Fach der schriftlichen Prüfung

HINWEISE ZUR ANMELDUNG

Die Anmeldung erfolgt getrennt nach den Schularten

- Technikerschule (Bundesfachschule)
- Akademie für Betriebsmanagement im Handwerk
- Meisterschule.

Anmeldevordrucker werden vom Schulsekretariat zugesandt oder können von unserer Homepage heruntergeladen werden. Mit der Anmeldung sind alle geforderten Unterlagen (beglaubigte Abschriften oder beglaubigte Fotokopien) termingerecht einzusenden. Eingang der Papiere und Aufnahme in die Vormerkliste werden bestätigt.

Voraussetzung für die Durchführung der Bildungsangebote ist eine ausreichende Teilnehmerzahl.

Ist die Zahl der Bewerber größer als die Aufnahmekapazität der Schule, ist ein Auswahlverfahren vorgeschrieben (Techniker-Verordnung - TVO - bzw. Schul- und Prüfungsordnungen des Kultusministeriums Baden-Württemberg).

Kosten für Kurse unter der Trägerschaft des Vereins der Freunde der Heinrich-Meidinger-Schule e.V. sind in den angegebenen Gebühren nicht enthalten.

Übrigens...

... entwickelte der anerkannte Heizungspionier Prof. Heinrich Meidinger (1831-1905) auch die „Meidingerscheibe“, einen Schornsteinaufsatz, der weltweit viele Hausdächer zierte.

... ist die Bezeichnung „Bundesfachschule“ (BUFA) ein Hinweis auf die Mitwirkung der Bundesverbände des Handwerks und der Industrie an ihrer Gründung. Diese Organisationen wirken an der Gestaltung der Schule heute noch mit.

... gibt es zweimal jährlich Infos rund um die Schule im „Meidinger-Kontakt!“, der kostenlos über das Internet angefordert werden kann.

Anschrift/Auskunft:
HEINRICH-MEIDINGER-SCHULE
 Bertholdstraße 1
 76131 Karlsruhe
 Fon: 07 21 / 1 33 - 49 00 · Fax: 07 21 / 1 33 - 48 99

e-mail: heinrich-meidinger-schule@karlsruhe.de
Internet: www.hms.ka.bw.schule.de

Straßenbahn: 1, 2, 4, 5, S2, S4, S41 u. S5, Haltestelle Durlacher Tor

Stand: Juli 2010
Änderungen vorbehalten